

# Leitfaden Ausland Medizin

Stand: Mai 2011

## Planung eines Auslandsaufenthaltes zu Beginn des Studiums

### Welche Phase des Studiums eignet sich für einen Auslandsaufenthalt?

#### – **Krankenpflegepraktikum**

Wenn Sie sich an einem ausländischen Krankenhaus bewerben und ein Krankenpflegepraktikum ableisten wollen, denken Sie daran, dass dieser Teil der Mediziner Ausbildung in den meisten Ländern unbekannt ist. Sie können das in Ihrem Bewerbungsschreiben erklären oder der Bewerbung eine entsprechende Bescheinigung vorlegen, die Sie im Dekanat bekommen. Das Krankenpflegepraktikum kann auch der Einstieg für einen späteren längeren Auslandsaufenthalt in diesem Krankenhaus bzw. in diesem Land sein.

#### – **Famulatur**

Hier werden schon höhere Anforderungen an Ihre Sprachkenntnisse gestellt als während des Krankenpflegepraktikums und viele Länder akzeptieren nur Studierende der Humanmedizin in höheren klinischen Semestern. Erklären Sie der ausländischen Hochschule, dass Famulaturen in Deutschland zusätzliche Praktika in den Semesterferien sind, da auch dieser Ausbildungsabschnitt des Medizinstudiums in vielen Ländern nicht bekannt ist.

#### – **Auslandssemester**

Für Studierende der Humanmedizin an der LMU sind ein oder zwei Auslandssemester im klinischen Abschnitt frühestens nach abgeleistetem Modul 1 möglich. Da sich die Curricula von MeCuM und dem der Partneruniversität nur teilweise entsprechen, müssen Sie für Ihr(e) Auslandssemester entweder eine Verlängerung der Studienzeit einplanen oder die Lehrveranstaltungen, die Sie im Ausland nicht absolvieren können, vorziehen bzw. nach Ihrer Rückkehr an der LMU nachholen. Beachten Sie daher auch, dass während des Modul 6 die Möglichkeit besteht, den gesamten L-Kurs eines Moduls vorzuziehen. Eine Integration von Auslandssemester(n) in die Regelstudienzeit ist also möglich.

Ein Auslandsaufenthalt ist auch während des vorklinischen Studienabschnittes ab dem dritten Fachsemester möglich.

#### – **Modul 6**

Die Projektarbeit, für die das Modul 6 (= Projektsemester) vorgesehen ist, kann auch im Ausland absolviert werden. Sie brauchen dann einen Betreuer im Ausland und einen an der LMU, am besten nutzen Sie dafür die Kontakte, die Ihr Betreuer an der LMU im Ausland hat.

#### – **Public-Health-Programme**

Der von Herrn Prof. Siebeck organisierte Studierendenaustausch mit der Jimma University in Äthiopien gibt Ihnen die Möglichkeit, die Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung in Äthiopien zu Fuß kennen zu lernen.

Mit dem Weill Cornell Medical Center in New York führen wir jedes Jahr einen einmonatigen Studierendenaustausch durch. Anhand eines vorher bestimmten Krankheitsbildes werden den Studierenden Patienten an der Partneruniversität zugewiesen und nach Auswertung der entsprechenden Krankengeschichten die Gesundheitssysteme beider Länder verglichen.

Frau Prof. Radon (Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der LMU) führt in Chile verschiedene Projekte durch, die auch für die Anfertigung einer Doktorarbeit geeignet sind.

– **Praktisches Jahr**

Sie können ein oder mehrere Tertiale an einer ausländischen Universitätsklinik ableisten. Wir empfehlen Ihnen aber im Hinblick auf ein gutes Abschneiden beim 2. Teil des medizinischen Staatsexamens, dass Sie möglichst nur für ein Tertial ins Ausland gehen und dieses für den Anfang Ihres Praktischen Jahres einplanen. Besonders hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf das von der LMU durchgeführte Programm der Harvard-München-Allianz, für das Sie sich bewerben können, wenn Sie überdurchschnittlich gute Leistungen im Verlauf Ihres Studiums aufweisen.

– **Forschungsaufenthalt**

Vor und nach dem 2. Teil des medizinischen Staatsexamens ist ein Forschungsaufenthalt im Ausland, z. B. im Rahmen der Doktorarbeit, möglich.

## **Welche persönlichen Voraussetzungen muss ich mitbringen?**

– **Sprache**

Sprache im Rahmen der MeCuM-Pflichtveranstaltungen

Folgende fachsprachliche Kurse werden speziell für Mediziner angeboten, die MeCuM-Studierende als scheinpflichtiges Wahlfach belegen können:

im vorklinischen Studienabschnitt Englisch, im klinischen Studienabschnitt Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch.

Die Anmeldung dazu erfolgt ausschließlich über MyMeCuM, jeweils kurz vor Semesterbeginn (genaue Termine finden Sie auf Ihrer MyMeCum-Seite).

Sprache als freiwillige Zusatzangebote

Wenn Sie Ihre Sprachkenntnisse noch verbessern oder eine neue Sprache erlernen wollen, nutzen Sie dafür am besten das Angebot des Sprachenzentrums der LMU, wo Sie kostenlos bzw. kostengünstig über 50 Fremdsprachen studieren können.

Außerdem bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Institut francais einen Französischkurs für Medizinstudierende an, hier beträgt der Eigenanteil pro Student 70 Euro. Dieser Kurs ist für Studierende gedacht, die mindestens das Sprachniveau B1 haben. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Christine Barkhausen ([firmenkurse@institut-francais.fr](mailto:firmenkurse@institut-francais.fr)).

– **Eigeninitiative**

Alle während des Medizinstudiums geforderten Praktika (Krankenpflegepraktikum, Famulatur, PJ-Tertial) können Sie sich auch selbst organisieren. Nutzen Sie dafür die Kontakte zu ausländischen Universitäten bzw. Krankenhäusern, die Sie

eventuell schon haben oder anhand von Erfahrungsberichten und im Internet selbst recherchieren.

– **Belastbarkeit**

Der Lernaufwand während des Medizinstudiums ist individuell unterschiedlich. Da Sie zusätzlich noch Zeit für Ihre Doktorarbeit sowie persönliche Hobbies und Aktivitäten einplanen müssen, sollten Sie nur dann an einen Auslandsaufenthalt denken, wenn Sie die zusätzliche Energie aufbringen können und für Ihren späteren Lebensweg einen Nutzen daraus ziehen. Stellen Sie sich die Frage: Was bringt ein Auslandsaufenthalt für mich persönlich und inwieweit profitiere ich dadurch für mein Studium?

– **Kriterien für die Bewerbung bei Austauschprogrammen**

Für geplante Auslandssemester oder PJ-Tertiale können Sie sich im Rahmen des Erasmus-Programmes oder der anderen strukturierten Hochschulpartnerschaften der Medizinischen Fakultät bewerben, mehr zu den Bewerbungsvoraussetzungen (Sprachkenntnisse, bisher erbrachte Studienleistungen, Motivation, Empfehlungsschreiben) finden Sie auf den Seiten des Referates für Internationale Angelegenheiten der LMU:

[www.uni-muenchen.de/studium/studium\\_int/auslandsstudium/index.html](http://www.uni-muenchen.de/studium/studium_int/auslandsstudium/index.html)

– **Finanzen**

Die zusätzlichen Kosten, die ein Auslandsaufenthalt eventuell mit sich bringt, können auch als sinnvolle Investition in die Zukunft (privat und beruflich) angesehen werden.

## Organisation eines Auslandsaufenthaltes

### Informationen über bestehende Projekte

– **Famulantenaustausch bvmd**

Über den AK Ausland der Fachschaft können Sie sich beim bvmd (Bundesvereinigung der Medizinstudenten Deutschlands: [www.bvmd.de](http://www.bvmd.de)) für die Teilnahme an einem Famulantenaustausch bewerben. Bewerbungsfristen gibt es zweimal im Jahr, beispielsweise muss für Famulaturen im Zeitraum Januar bis Juni 2012 die Bewerbung am 15. Juli 2011 beim bvmd eingegangen sein. Da der AK Ausland die Bewerbungen entgegennimmt und die Vorauswahl trifft, ist die tatsächliche Bewerbungsfrist eine Woche vorher.

– **Community-Based Training Programme (CBTP) in Jimma/Äthiopien**

Bitte konsultieren Sie die Website von Herrn Prof. Siebeck, wenn Sie sich für den Studierenden-Austausch interessieren und achten Sie auf die Ausschreibung des Projektes ab voraussichtlich September 2011, der nächste Austausch findet im März/April 2012 statt.

([www.chirurgische-klinik.de/de/lehre/jimma-lmu/index.html](http://www.chirurgische-klinik.de/de/lehre/jimma-lmu/index.html)).

– **Public-Health-Projekt US EU MEE mit dem WCMC in New York**

Der vierwöchige Austausch findet nach Vereinbarung mit dem Weill Cornell Medical Center im März bzw. April 2012 statt, der Bewerbungstermin wird im Laufe des SoSe 2011 bekannt gegeben. Während Ihres Aufenthaltes am WCMC be-

kommen Sie Patienten zu einem vorher festgelegten Krankheitsbild zugewiesen. Sie betreuen auch den amerikanischen Studenten, wenn er an der LMU in München seine Patienten betreut. Ziel des Projektes ist es, die Gesundheitssysteme beider Länder zu vergleichen.

– **Dissertation in Chile**

Bei Interesse an einer arbeits- oder umweltepidemiologischen Dissertation in Chile werden Sie sich bitte direkt an Frau Prof. Radon (Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der LMU).

– **Kooperationsvertrag mit der Deutschen Klinik in Santiago de Chile**

Im Rahmen dieses Kooperationsvertrages können Studierende in Santiago famulieren, PJ-Anteile verbringen, hospitieren oder an gemeinsamen Projekten mitwirken (Kontakt: Herr Prof. Noachtar, Neurologische Klinik, Campus Großhadern, Tel.: 7095-3691).

– **Erasmus-Programm (Auslandssemester, PJ-Tertiale)**

Das Bewerbungsverfahren für das Erasmus-Programm startet einmal jährlich am 31.01. für das darauf folgende akademische Jahr (Beispiel: 31.01.2012 für das WiSe 2012/2013 und das SoSe 2013). Ihre Bewerbung besteht aus dem Bewerbungsformular, Ihrem Lebenslauf, dem Sprachnachweis, einem Motivations schreiben und der Aufstellung der bisher erbrachten Studienleistungen (Scheinliste im Dekanat beantragen). Sie richten die Bewerbung in deutscher Sprache an den Programmbeauftragten der LMU und geben sie im Auslandsreferat Medizin (Erasmus-Koordination) ab. Mitte Februar bis Anfang März informieren wir Sie, ob Sie als Bewerber ausgewählt worden sind. Wir nominieren Sie daraufhin an der Partnerhochschule und Sie erhalten von dort die Anmeldeformulare. Im Learning Agreement wird schriftlich festgehalten, welche Lehrveranstaltungen Sie an der Gasthochschule absolvieren wollen. Das Learning Agreement muss von den Programmbeauftragten beider Hochschulen unterschrieben werden. Gleichzeitig melden wir die erfolgreichen Bewerber an das Referat für Internationale Angelegenheiten und von dort erhalten Sie weitere Informationen zum Stipendium und die offizielle ERASMUS-Bestätigung.

– **Strukturierte Hochschulpartnerschaften (Famulaturen, Auslandssemester, ganze oder halbe PJ-Tertiale)**

Bei den Austauschabkommen mit unseren Partneruniversitäten im außereuropäischen Ausland (z. B. Brasilien, Chile, Israel, Japan, USA, Ukraine) sind wir nicht an externe Fristen gebunden und können die Auslandsaufenthalte überwiegend individuell durchführen.

– **PJ-Programm in Harvard**

In der LMU-HMI (Harvard Medical International)-Allianz wurde ein exklusives Ausbildungsprogramm für Studierende im Praktischen Jahr entwickelt. Jährlich können ausgewählte Stipendiaten einen Teil ihres PJ an der Harvard University und anderen US-Universitäten absolvieren. Die LMU-PJler genießen dort als einzige das Privileg, als Gruppe speziell betreut zu werden ([www.lmu-hmi-allianz.de](http://www.lmu-hmi-allianz.de)).

## **Selbst organisierte Auslandsaufenthalte**

Recherchieren Sie möglichst genau eine entsprechende Kontaktperson an der Gastuniversität (elective coordinator bzw. direkter Kontakt im Fachbereich) und richten Sie die Bewerbung mit genauen Angaben Ihres gewünschten Lernprogrammes in der Landessprache direkt an die Gastuniversität. Ein oder mehrere Empfehlungsschreiben erhöhen Ihre Chancen auf jeden Fall.

Auch telefonische Anfragen sind oft erfolgreich, wenn sie in Landessprache an die richtige Person gerichtet sind.

Für geplante Studienaufenthalte in den Vereinigten Staaten sind die regelmäßig im Amerikahaus durchgeführten Informationsveranstaltungen für Studierende sehr informativ und motivierend ([www.amerikahaus.de](http://www.amerikahaus.de)).

## **Wo bekomme ich Informationen über die Partneruniversitäten?**

### **– Erasmus-Partneruniversitäten**

Die medizinische Fakultät der LMU unterhält mit derzeit 29 Universitäten im europäischen Ausland (Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn) Erasmus-Partnerschaften (<http://www.moveon.verwaltung.uni-muenchen.de/move/moveonline/exchanges/search.php>). Kontakte zu ehemaligen Outgoings und deren Erfahrungsberichte erhalten Sie im Auslandsreferat Medizin. Auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschulen gibt es meistens spezielle Unterseiten für International Students (Incomings).

### **– Strukturierte Hochschulpartnerschaften (Nicht-Erasmus)**

Mit folgenden Hochschulen unterhält die Medizinische Fakultät der LMU strukturierte Hochschulpartnerschaften und fördert den Austausch der Studierenden:

Israel: Hebrew University of Jerusalem - Hadassah Medical School  
(Famulaturen, PJ)

Brasilien: Universidade Federal da Paraíba in Joao Pessoa  
(Auslandssemester, PJ)

Brasilien: Universidade Federal do Paraná in Curitiba  
(Dissertation, PJ)

Brasilien: Universidade Federal de Roraima  
(Dissertation, PJ)

Chile: Universidad Católica del Norte in Coquimbo  
(Dissertation, PJ)

Chile: Universidad Austral de Chile in Valdivia  
(Dissertation, PJ)

Chile: Universidad de Chile in Santiago  
(Famulatur, PJ)

Chile: Santiago (Clinica Alemana de Santiago S.A.)  
(Krankenpflegepraktikum, Famulatur, PJ, evtl. Dissertation)

Zusätzlich gibt es noch Kooperationen mit Hochschulen in Argentinien, Japan, Georgien, Litauen, Ukraine, Vietnam und der Russischen Föderation sowie zukünftig auch in Peru und Bolivien, die für Forschungsaufenthalte und/oder Praktika genutzt werden können.

## **Ausländische Universitäten allgemein**

Informationen über Universitäten im Ausland, für die Sie sich interessieren, erhalten Sie durch

- Erfahrungsberichte im Internet
- Fachschaft / AK Ausland
- Homepage der Gastuniversität (International Office der Universität, International Office der Fakultät, Dekanat, Fachschaften, IFMSA)

## **Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?**

- **Sprachnachweise für das europäische Ausland**  
Für ein Studium an einer ausländischen Universität wird üblicherweise das Niveau C1 nach dem europäischen Referenzrahmen gefordert.
- **Sprachnachweise für das angloamerikanische Ausland**  
TOEFL-Test für angloamerikanische Universitäten (je nach Universität wird eine Mindestpunktzahl verlangt)
- **Bereits erbrachte Studienleistungen**  
Je nach Gastuniversität/Gastland werden auch Nachweise über bereits abgelegte Fächer verlangt. (Beispiel Kanada: nur Studierende im letzten Studienabschnitt werden zugelassen)

## **Wie finanziere ich meinen Auslandsaufenthalt?**

- **Studiengebühren**  
Bei allen Austauschprogrammen sind die Studierenden von den Studiengebühren an der Gastuniversität befreit.  
Wenn Sie schon vor Ihrem Auslandsaufenthalt wissen, dass sich Ihr Studium verlängert, kann es sinnvoll sein, sich an der LMU beurlauben zu lassen.
- **Stipendien**
  - Beim Erasmus-Programm beschränken sich die finanziellen Leistungen auf einen monatlichen Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten von 100-150 Euro monatlich.
  - Für Auslandssemester und PJ-Tertiale im Ausland können über den DAAD Stipendien beantragt werden. Je nach Zielland gibt es pro Jahr ein bis zwei Bewerbungstermine ([www.daad.de](http://www.daad.de)).
  - Das Stipendienprogramm PROSA<sup>LMU</sup> (Programm für Stipendienfinanzierte Auslandsaufenthalte der LMU) kann für alle Arten von Auslandsaufenthalten (Studien- und Forschungsaufenthalte einschließlich Krankenpflegepraktika, Famulaturen sowie halbe oder ganze PJ-Tertiale) mit einer Dauer von 1 bis 12 Monaten in Anspruch genommen werden.
  - Das Stipendienprogramm bei Student und Arbeitsmarkt der LMU fördert weltweit Praktikumsaufenthalte mit einer Dauer von 2 bis 6 Monaten.
  - Auslands-BAföG wird gewährt, wenn Sie nachweisen können, dass der im Ausland geplante Ausbildungsabschnitt nicht an der Heimatuniversität abgeleistet werden kann.

- Eine Datenbank, die einen großen Teil der verfügbaren europäischen Hochschulstipendien listet, findet sich unter: [ScholarshipPortal.eu](http://ScholarshipPortal.eu)
- **Bezahlung während eines PJ-Tertials**  
In einigen Ländern bekommen PJ-Studierende einen Arbeitsvertrag und eine Bezahlung (z. B. in der Schweiz und in Polen)
- **Unterkunft**  
Eventuell können Sie Ihr Zimmer an der Heimatuniversität an einen anderen Austauschstudenten vermieten bzw. tauschen, um an der Gastuniversität eine günstige Unterkunft zu haben.

## Was gehört noch zur Reiseplanung?

- **Bahn oder Flug**  
Durch rechtzeitige Buchung erhalten Sie günstigere Tarife. Für einige Länder gibt es auch Spezialisten.
- **Administratives**  
Ist mein Reisepass/Personalausweis gültig?  
– Brauche ich ein Visum sowie eine Einladung der Gastuniversität?  
– Brauche ich eine Bescheinigung über die Bewilligung eines Stipendiums?  
– Welche Impfungen sind vorgeschrieben bzw. für mich sinnvoll?  
– Benötige ich zur Anmeldung an der Gastuniversität Bescheinigungen über meinen Gesundheitsstatus (Beispiel: Röntgen-Thorax für australische Universitäten, Tine-Test für amerikanische Universitäten)  
– Gelten meine Versicherungen (Krankenversicherung, Berufshaftpflichtversicherung, Unfallversicherung) auch im Ausland?  
– Brauche ich im Ausland ein Bankkonto?  
– Habe ich zusätzliche Passfotos angefertigt?

## Absprache mit den Beteiligten an der Medizinischen Fakultät (LMU)

### Mit wem an der LMU muss ich mein Vorhaben absprechen?

- **Fachbetreuer und Modulsprecher**  
Mit den jeweiligen Fachbetreuern bzw. Modulsprechern sollten Sie schon vor Ihrem Auslandsaufenthalt absprechen, welche Lehrveranstaltungen Sie im Ausland belegen werden sowie welche besonderen Anforderungen an die Scheine für die im Ausland erfolgten Studienleistungen gestellt werden. Klären Sie auch, ob Sie ein Logbuch führen sollen, ob Sie eine Kursbeschreibung anfertigen sollen und ob Klausuren/Prüfungen an der LMU nachgeholt werden müssen.  
Teile des L-Kurses können nach Absprache vorgezogen oder nachgeholt werden, Ansprechpartnerin ist Frau Siefken-Ebenhöh ([Stephanie.Siefken@med.uni-muenchen.de](mailto:Stephanie.Siefken@med.uni-muenchen.de))
- **Dekanat bzw. Studiendekan**  
Informieren Sie das Dekanat, dass Sie im kommenden Semester im Ausland sind und nicht in MeCuM eingeteilt werden sollen. Planen Sie auch gleich die Zeit nach Ihrem Auslandsaufenthalt, damit das Dekanat Sie nach Ihrer Rückkehr

gleich in das richtige Modul einteilen kann. In besonders gelagerten Fällen müssen Sie sich für Ihren Auslandsaufenthalt die Erlaubnis von unserem Studiendekan, Herrn Prof. Reincke, holen.

#### – **Prüfungsamt Medizin**

Sprechen Sie Ihr Vorhaben auch mit dem Prüfungsamt ab, das für die Anerkennung der Scheine sowie Famulatur- und PJ-Bescheinigungen zuständig ist.

## **Endlich im Ausland!**

### **Welche Formalitäten sind wichtig?**

Immatrikulation an der Gastuniversität, polizeiliche Meldung, Learning Agreement ggf. aktualisieren, nach längeren Auslandsaufenthalten Strafregisterauszug, der bei Beantragung der Approbation eventuell verlangt wird.

### **Was muss ich dokumentieren?**

Möglichst viel dokumentieren (Kursbeschreibungen, Tätigkeit), Unterlagen sammeln (Scheine bzw. Zeugnisse mit Angabe der Anzahl der Unterrichtsstunden, Art und Umfang der Prüfungen, Noten, korrektes Datum, Siegel bzw. Stempel). Bei Problemen Kontakt zum Auslandsreferat Medizin der LMU halten.

Bericht über den Auslandsaufenthalt anfertigen (gegliedert in einen allgemeinen und einen auf das Studium bezogenen Teil).

## **Wieder zurück an der LMU in München**

### **Wie bekomme ich die Äquivalenzbescheinigungen für die im Ausland erbrachten Studienleistungen?**

Die Fachbetreuer stellen Ihnen nach Vorlage der Bescheinigungen von der Gastuniversität Äquivalenzbescheinigungen aus. Entsprechende Vordrucke im Download-Bereich von MyMeCuM. Damit können Sie im Prüfungsamt Medizin die im Ausland erbrachten Studienleistungen nachweisen.

### **Wie integriere ich mich möglichst schnell wieder in MeCuM?**

Das Dekanat teilt Sie auf Antrag wieder in das für Sie richtige Modul ein. Verschaffen Sie sich eine Übersicht, welche Scheine und Lehrveranstaltungen Sie nachholen müssen und sprechen Sie mit dem Dekanat ab, wann dies möglich ist. Dies gilt besonders für noch fehlende Abschnitte des L-Kurses.



---

## **Auslandsreferat Medizin**

Sprechstunden finden jeden Dienstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr und jeden Mittwoch von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr im ZeUS, Raum 212, statt.

Individuelle Beratung nach Terminabsprache.

Kontakt:

Lisa Lechner  
Lindwurmstraße 23, 2. Stock (ZeUS)  
80337 München

E-Mail: [StudInt@med.uni-muenchen.de](mailto:StudInt@med.uni-muenchen.de)

Tel.: 089 5998817-11

Fax: 089 5998817-99

Studentische Hilfskraft:

Felix Tauscher

Verantwortlich:

Prof. Dr. med. Orsolya Genzel-Boroviczény  
Klinikum der LMU Perinatalzentrum Innenstadt  
Maistr. 11, 80337 München Germany